



**Oberösterreichischer Kameradschaftsbund  
Ortsgruppe Franking  
Obmann Werner Gmailbauer**

5131 Franking, Neuhausen 3  
Tel. 06277 / 8662 0676/821240402 werner@gmailbauer.at

---

**Niederschrift** aufgenommen am Freitag, den 11.05.2018 anlässlich der Jubiläumsfeier 150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, 5280 Braunau a.I., Hammersteinplatz 1

---

Die Bezirkshauptmannschaft (landläufig: BH) ist eine Bezirksverwaltungsbehörde, die in der Republik Österreich in den (Bundes-) Ländern in einem Bezirk für die Besorgung der Aufgaben der allgemeinen staatlichen Verwaltung in erster Instanz sachlich und örtlich zuständig ist. Ihr Wirkungsbereich ist der politische Bezirk bzw. (in Niederösterreich und Vorarlberg) der Verwaltungsbezirk.

Die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn unter der Leitung von Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak hat zur oben angeführten Jubiläumsfeier eingeladen und da auch der Kameradschaftsbund des Bezirkes im Rahmen der Programmabwicklung präsent war, wurde hiezu die gegenständliche Niederschrift verfasst.



„Mit der Initiative „Friedensbezirk Braunau“, beschlossen im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz 2009 wurde eine positive Identität und ein sympathisches, wertschätzendes Image für unseren Bezirk Braunau geschaffen. Wir haben uns nicht ausgesucht wo Hitler zur Welt kommt und wollen mit diesem Themenbezirk einen Gegenpol zum Geburtsstadtimage bilden. Das Positive dabei ist, dass alle unsere 46 tüchtigen Bürgermeister u. Amtsleiter gemeinsam mit dem Team der Bezirkshauptmannschaft an einem Strang ziehen und damit sehr wertvolle Arbeit leisten. In erster Linie geht es um das respektvolle, wertschätzende Miteinander als kostbare Basis unseres Zusammenlebens hier im Bezirk Braunau am Inn!“





## 150-Jahr-Feier

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Friedensbezirks Braunau, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher!

Wir heißen Sie in der Bezirkshauptmannschaft Braunau herzlich willkommen.

Die Bezirkshauptmannschaften Österreichs feiern im Jahr 2018 ihr 150-jähriges Bestehen. Es freut uns sehr, dass Sie uns aus Anlass dieses Jubiläums besuchen.

Gemeinsam mit den 46 Gemeindeverwaltungen unseres Bezirks und seinen 100.000 Bürgerinnen und Bürgern entwickelt unser Bezirkshauptmannschaftsteam unsere Region ständig weiter.

Seit 2008 definieren wir uns als Friedensbezirk, in dem das respektvolle und wertschätzende Miteinander im Vordergrund steht. Mit Franz Xaver Gruber, dem Komponisten des „Stille Nacht, Heilige Nacht-Lieds“, dem seligen Franz Jägerstätter und der Rot Kreuz-Helferin Maria Hafner, dem „Engel der 6. Armee“, stammen drei herausragende Friedenspersönlichkeiten aus unserem Bezirk. Unsere Gemeinden verfügen über diverse Friedenssymbole als klare Zeichen von Gesinnung und Motivation. Die Komponisten Wilfried Scharf und Joseph Werndl haben jeweils eine Braunauer Friedensmesse komponiert und senden diese Botschaft in die Welt.

Damit steht fest: Wir in Braunau stehen in allen 46 Gemeinden für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz!

Diese Grundsätze sind für die Bezirkshauptmannschaft Braunau als Verwaltungsbehörde oberste Leitlinien für ihr Handeln. Eine funktionierende Verwaltung, wie sie die Bezirkshauptmannschaften leben, garantiert ein friedvolles Zusammenleben und bildet einen wesentlichen und wichtigen Bestandteil unseres demokratischen Rechtsstaates.

Oberösterreich ist das Land der Möglichkeiten. Unsere Bezirkshauptmannschaft ist das Team der Möglichmacher. Wir vollziehen Gesetze und Verordnungen, die uns EU, Nationalrat und Landtag vorgeben.

Wir tun das effektiv und effizient. Sparsam und bürgernah! Wir verstehen uns als Dienstleister ersten Ranges – in allen Lebensbereichen.

Ihr Bezirkshauptmann  
Georg Wojak



## Programm am 11. Mai 2018

- 10,00 Uhr Polizeihundevorführung am rückwärtigen Parkplatz der Bezirkshauptmannschaft  
10,45 Uhr BH Förster Ing. Werner Buchberger liest aus seinem Buch „Waldbaden“  
11,15 Uhr Präsentation des Pionierbataillon II Wals-Siezenheim vor der Bezirkshauptmannschaft unter der Leitung von Baon-Kdt. Oberst Günther Gann aus Jeging.  
12,00 Uhr Besuch von Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer  
a) Musikalische Begrüßung durch ein Ensemble der Bezirkshauptmannschaft und der Musikkapelle Moosbach  
b) Ansprachen des Bezirkshauptmannes und des Landeshauptmannes  
c) Abflug von Friedenstauben  
d) Prangerschützen Treubach  
12,45 Uhr Vernissage der NMMS Eggelsberg  
13,00 Uhr Präsentation des Roten Kreuzes am rückwärtigen Parkplatz der Bezirkshauptmannschaft - Vorführung der Schnelleinsatztruppe mit Suchhunden  
13,30 Uhr Präsentation der Freiwilligen Feuerwehr Braunau mit Hubrettungsgerät und Höhenretter vor der Bezirkshauptmannschaft  
14,00 Uhr Polizeihundevorführung am rückwärtigen Parkplatz der Bezirkshauptmannschaft  
14,45 Uhr BH Förster Ing. Werner Buchberger liest aus seinem Buch „Waldbaden“ (Beratungszimmer, 1. Obergeschoß)

Präsentation in den Abteilungen – Beratung bei den Amtsärzten – Beratung für Soziales und Pflege – Wanderausstellung 150-Jahre Bezirkshauptmannschaften“

Präsentation von Vereinen des Bezirkes Braunau im 2. Obergeschoß (Kameradschaftsbund, Goldhauhen Braunau, Daringer-Museum Aspach, Exponate Franz-Xaver-Gruber-Gemeinschaft, Krippenschule Pfaffstätt, Innviertler Kulturkreis – und verschiedene Vereine mit Bezirkspräsenz)

Oldtimer-Fahrzeuge der US-Army im Bereich der Laabstrasse südlich der Bezirkshauptmannschaft

---

Der Kameradschaftsbund des Bezirkes Braunau mit seinen 41 Ortsgruppen und Stadtverbänden, sowie rd. 5.600 Mitgliedern unter der Leitung des Bezirksobmannes Michael Kendlbacher (Obmann der Ortsgruppe Schalchen) hat mit Funktionären des Bezirksvorstandes in der zur Verfügung gestellten Räumlichkeit (Sitzungssaal der BH) den Kameradschaftsbund entsprechend präsentiert. Es wurde in einer schriftlichen und bildlichen Zusammenfassung (Gründungsurkunden) auf den rd. 165-jährigen geschichtlichen Hintergrund der früheren Militär- und Veteranenvereine und dem nunmehrigen Oberösterreichischen Kameradschaftsbund verwiesen. Das Leitbild „Wir fördern Frieden und verbinden Generationen“ und den Aufgabenbereich dieser unserer Wertegemeinschaft hat man in besonderer Weise hervorgehoben. Eine Fotomontage der Kriegerdenkmäler in den 46 Gemeinden des Bezirkes hat zum Ausdruck gebracht, dass seitens des Kameradschaftsbundes die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege des 20. Jahrhundert in denen auch unser Land mit eingebunden war nicht vergessen sind. Zwei Vereinsfahnen der Ortsgruppe Neukirchen an der Enknach welche auf die Zeit der „Österreichisch-ungarischen Monarchie“ und auf die gegenwärtige Staatsform der „Republik Österreich“ verweisen, sowie Bekleidungsgegenstände (Vereinsrock, Hut u. Krawatte) wie sie bei Vereinsausrückungen getragen werden, haben den Präsentationsbereich sehr anschaulich gemacht.

---

### Geschichtlicher Hintergrund und Verfassungsregeln.

Bezirkshauptmannschaften wurden im Kaisertum Österreich ab 1849 in allen Kronländern eingerichtet, um die autonom bestehenden Ortsgemeinden eines Gebietes zur nächstgrößeren Verwaltungseinheit zusammenfassen zu können. (die nächsthöhere Instanz über den Bezirkshauptmannschaften war in gesamtstaatlichen Angelegenheiten der k.k. Statthalter, sowie in Angelegenheiten des Landes der Landesausschuss.) 1854 sprach man juristisch von gemischten Bezirksämtern, in denen Verwaltung und Justiz noch nicht getrennt waren.

1868 wurden die Bezirkshauptmannschaften auf Grund der Dezemberverfassung 1867 für Cisleithanien, die die vollständige Trennung von Verwaltung und Gerichtsbarkeit vorsah, zu reinen Verwaltungsinstitutionen. In Transleithanien, das nunmehr innenpolitisch selbständig geworden war, fungierten Komitate als politische Bezirksbehörden.

Nach dem Zerfall der Donaumonarchie 1918 blieben Bezirkshauptmannschaften in der Republik Österreich und der Tschechoslowakei erhalten. Karl Renner überlegte 1918/19, demokratisch gewählte Bezirkschefs und -parlamente in die republikanische Verfassung Österreichs aufzunehmen, setzte

sich damit aber nicht durch. (nur im Bundesland Wien bestehen seit 1920 gewählte Bezirksvorsteher und Bezirksvertretungen, die kommunalpolitische, aber keine behördlichen Kompetenzen haben.) Im Gegensatz zu Deutschland gab es in Österreich bis 2011 keine Gebietsreformen (Kreisreform) mit Zusammenlegungen von Bezirken. 2011 wurde vom Land Steiermark, das mit großen Budgetproblemen zu kämpfen hatte, aus Kostengründen mit der Zusammenlegung benachbarter Bezirke bzw. Bezirkshauptmannschaften begonnen.

Bezirkshauptmannschaften wurden von Kaiser Franz Josef I. am 26. Juni 1849 auf Vorschlag von Innenminister Alexander von Bach definiert.

In ihrer heutigen Form gehen sie auf die cisleithanische Verfassung Altösterreichs von 1867 zurück, auf Grund derer sie 1868 gesetzlich geregelt wurden. Das Gesetz bestimmte in seinen §§ 10 und 11, dass jedes Land in politische Amtsbezirke gegliedert wird, denen vom Innenminister ernannte Bezirkshauptmänner vorstehen.

Im sogenannten Übergangsgesetz 1920, einem Verfassungsgesetz, das mit Kundmachung des Bundeskanzlers vom 26.09.1925 wiederverlautbart wurde, wurden die Bezirkshauptmannschaften weiterhin für bestehend erklärt, da die betreffenden gesetzlichen Regelungen nicht im Widerspruch zur 1920 beschlossenen Bundesverfassung standen. Seit 1925 sind sie verfassungsrechtlich als Landesbehörden definiert, die aber auch Aufgaben der mittelbaren Bundesverwaltung zu erfüllen haben. Die Auflösung einer Bezirkshauptmannschaft durch das Land bedarf in Hinblick auf deren Aufgaben in Bundesangelegenheiten gemäß Art. 15 Abs. 10 Bundes-Verfassungsgesetz der Zustimmung des Bundes. In Bundesangelegenheiten (mittelbare Bundesverwaltung) haben die Bezirkshauptmannschaften Weisungen des Landeshauptmanns bzw. des von ihm beauftragten Landesrat, in Landesangelegenheiten Weisungen der Landesregierung als Kollegialorgan zu beachten. In Bundesangelegenheiten untersteht der Landeshauptmann bzw. der Landesrat bezüglich dem Weisungsrecht des zuständigen Bundesministers.

Das jeweilige Bundesland hat festzulegen, welche Gemeinden zu einem bestimmten politischen Bezirk zählen. Jede Gemeinde, die vom Landtag nicht mit Zustimmung der Bundesregierung zur Stadt mit eigenem Statut erhoben wurde, gehört einem politischen Bezirk an.

Die Bezirkshauptmannschaft wird als Landesbehörde von einem bzw. einer von der Landesregierung bestellten, beamteten Bezirkshauptmann bzw. Bezirkshauptfrau geleitet. Auch die anderen Bediensteten sind Landesbeamte bzw. -angestellte.

Mit Stand 2017 bestehen in Österreich 79 Bezirkshauptmannschaften. Dazu kommen 15 Städte mit eigenem Statut, die die Bezirksverwaltung in ihrem Magistrat selbst besorgen. (In zwölf dieser Städte fungiert die jeweilige Landespolizeidirektion als für die Sicherheitsverwaltung zuständige Behörde.)

---

## **Ausführungen des Herrn Bezirkshauptmannes Mag. Dr. Georg Wojak!**

Meine Damen und Herren, geschätzte Abgeordnete, ich darf Sie heute namens der Bezirkshauptmannschaft Braunau zum sehr attraktiven Rahmenprogramm als Anlass der Feierstunde 150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn begrüßen und mich für Euer Kommen herzlich bedanken. Ganz besonders danke ich dem Musikensemble das aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bezirkshauptmannschaft besteht, für die nette Einbegleitung unseres Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und des Herrn Landesamtsdirektor Dr. Erich Watzl, sowie der Abgeordneten zum oö. Landtag und man hat gezeigt, dass die Bezirkshauptmannschaft Braunau immer den richtigen Ton trifft. Willkommen im schönsten Bezirk Oberösterreich, im Friedensbezirk Braunau. Wir haben zwar keine hohen Berge, dafür haben wir aber den weiteren Horizont. Eine bekannte Persönlichkeit hatte einmal gemeint: wirklich unverzichtbar in der Geschichte der Menschheit sind nur Adam und Eva. Wirklich unverzichtbar in der Gegenwart der Menschheit ist nur das Team der Bezirkshauptmannschaft. Im Rahmen der Feierstunde „Offene Türen der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn“ zum 150-Jahre Jubiläum wollen wir euch alle von der Vielseitigkeit und der Vielfalt unserer Aufgaben überzeugen. Eine Bezirkshauptmannschaft ist der Nabel der administrativen Welt im wahrsten Sinne des Wortes und sie ist so vielseitig wie ein Schweizer-Messer. Wir sind wirklich Mädchen für alles und ich möchte nur ganz kurz einen Querschnitt über die mehr als sechshundert Gesetze, die wir zu vollziehen haben anmerken und man wird mir Recht geben, dass diese Behauptung nicht vollmundig, sondern voll und ganz richtig ist. Im Bereich Naturschutz haben wir uns gerade darum gekümmert, dass wir die größten Schwierigkeiten in den Griff bekommen. Im Bereich Forst macht uns der Borkenkäfer in diesem Jahr große Bauchschmerzen. In den letzten zwei Wochen hatten wir in unserer Falle an die zehntausend Käfer. Im Vergleichszeitraum zum Vorjahr waren es nur knapp über eintausend Käfer. Unser Amtstierarzt kümmert sich um den größten Schlachthof in Österreich, weil bei „Hubers Landhendl“ werden über 150.000 Stück täglich geschlachtet. Wir haben auch den größten Milchver-

arbeiter mit „Bergland-Milch“, wir haben im Bezirk über eine Million Hühner, über achtzigtausend Schweine und über vierzigtausend Rinder. Unsere 1,5 Amtsärzte kümmern sich darum, dass in den Schulen die Durchimpfungsrate umgesetzt werden kann, sie kümmern sich darum, dass von den Sexualdienstleisterinnen bis zur Betreuung von Suchtkranken alles funktioniert und wenn es um sonstige Problematiken geht sind unsere Amtsärzte gefordert. Wir kümmern uns auch um die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Wir sind für den Katastrophenschutz da, wir haben im Bezirk einhundertvierzehntausend Fahrzeuge zum Verkehr zugelassen und wenn die Versicherung nicht bezahlt wird, wird die Bezirkshauptmannschaft eingeschaltet damit diese formell aufgehoben wird. Wir kümmern uns auch um die Haltung exotischer Tiere und wir haben im Bezirk 1.130 diesbezüglicher Lebewesen – Schlangen der verschiedensten Art, Vogelspinnen, verschiedene Echsen, vier Kängurus und es ist erfreulich, dass wir im ganzen Bezirk nur drei Affen haben. Wir befinden uns im Bereich der Wirtschaftsbetriebe im Land der Möglichkeiten, wir haben Leitbetriebe wie die AMAG in Ranshofen und die KTM in Mattighofen, sowie viele Klein- und Mittelunternehmen und ich freue mich besonders auf die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und dem Arbeitsservice (AMS) und ich freue mich, dass meine Mitarbeiter Betriebsanlagenverfahren sehr schnell abwickeln und man insbesondere bemüht ist, dass die in diesen Zusammenhang eingereichten Unterlagen den Anforderungen entsprechen. Im sozialen Bereich kümmern wir uns entsprechend um Kinder- und Jugendhilfe, sowohl mobil als auch stationär und dies gilt insbesondere auch für die ältere Generation in Alten- und Pflegeheimen. Ich danke an dieser Stelle unserem Team und den 149 Vollzeitkräften für diese hervorragende Arbeit. Wir sehen auch heute am Besuch die Wertschätzung die uns die Bevölkerung entgegenbringt, weil man weiß, dass hier wirklich Bürgernähe zum Ausdruck gebracht wird. Ich danke an dieser Stelle unseren Partnern von den Blaulichtorganisationen, von der Feuerwehr, von der Polizei, vom Roten Kreuz und vom Bundesheer, dass ihr uns dabei unterstützt um Katastrophenschutzfälle schnellstens abwickeln zu können.

Meine Damen und Herren – bevor die Festansprache unseres Landeshauptmannes Mag. Thomas Stelzer, über dessen Besuch wir uns alle sehr freuen beginnt, darf ich ihnen noch sagen, dass wir im Jahr 2068 „200-Jahre Bezirkshauptmannschaft Braunau“ feiern und wenn der Herrgott es will und Landeshauptmann Stelzer noch im Amt ist, können wir das auch gemeinsam feiern und sie sehen hierzu, dass eine Bezirkshauptmannschaft auch langfristig plant. Nach der Ansprache des Landeshauptmannes werden die „Friedenstauben“ aus Kirchberg b. Mattighofen mit ihrem Flug für den Friedensbezirk Braunau ihren Beitrag einbringen. Dann kommen die Prangerschützen aus Treubach zum Einsatz, welche jedes Jahr zum „Neujahrschießen“ zu uns nach Braunau kommen und im Anschluss daran darf ich den Herrn Landeshauptmann bitten, dass er eine wunderbare Kunstaussstellung mit Werken von Schülern der neuen Musikmittelschule Eggelsberg eröffnet. Darüber hinaus freue ich mich, dass alle wesentlichen Museen des Bezirks und Vereine – und ich sage hier stellvertretend für alle Vereine den Goldhaubenfrauen einen verbindlichen Dank – sich einbringen.

Lieber Herr Landeshauptmann ich bedanke mich nochmals für dein Kommen, euch allen ein Danke für den Besuch und ich ersuche den Herrn Landeshauptmann um seine Ausführungen. Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

### **Ausführungen des Herrn Landeshauptmannes Mag. Thomas Stelzer!**

Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank an Sie und Euch alle, dass sie zum Jubiläum der Bezirkshauptmannschaft hier in Braunau gekommen sind, in einem Jubiläums- und Gedenkjahr 2018. Wir denken an viele Momente, bedeutende Ereignisse erfreuliche, aber auch leider nicht so erfreuliche Gegebenheiten unserer Geschichte und wir blicken in einem weiten Bogen in das Jahr 1918 in dem in demokratischer Form die Republik Österreich gegründet wurde zurück. Und wie wir jetzt 2018 leben, in Wohlstand, in Sicherheit und Lebensqualität im Vergleich zu so vielen Regionen dieser Erde, so können wir aus der Geschichte wirklich nur einen Auftrag mitnehmen für unsere Regionen und unser Land, dass wir dieses sehr komfortable und hochqualitative Leben auch künftig sicherstellen und weiterentwickeln und als Grundlage all dessen das Miteinander fördern. Im Jahr 2018 geht auch der Blick in das Jahr 1868 zurück. Nicht der Geburtsjahrgang vom Bezirkshauptmann Wojak, um dem mich schon einige gefragt haben, obwohl die Optik durchaus dafür sprechen würde, aber ich möchte diesen Anlass um es persönlich zu nehmen nützen, um ihm zum Geburtstag den er vorgestern gefeiert hat zu gratulieren. Alles Gute lieber Georg!

1868 wurden die Bezirkshauptmannschaften grundgelegt und gegründet und wie wir heute bereits gehört und gesehen haben, dass die Verwaltung mittlerweile so vielfältig und aufwendig geworden ist, dass man in der Region Außenstellen braucht und man nicht alles von der Zentrale aus organisieren kann. Denkt man an die momentane politische Diskussion in Österreich, vielleicht sollte man das so sagen auch gegenüber Mandatäre welche in Wien tätig sind. Daraus hat sich dann eine sehr aktive, sehr nach vorne gewandte regionale Gestaltung entwickelt und die Bezirkshauptmannschaft ist das Gesicht, ist die Außenstelle der Landesregierung in der Region und gestaltet und organisiert unser

Zusammenleben und die Gesellschaft mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die sich hineinfühlen können in die Erfordernisse in all das und noch mehr, weiß man in der Bezirkshauptmannschaft Braunau auch und daher möchte ich zu diesem Jubiläum und zum oftmals sehr engagierten auch hochkompetenten Einsatz für den Bezirk Braunau herzlich danken. Man muss natürlich dabei immer auch Verantwortung übernehmen und Gestaltung in den Gemeinden in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen den Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ermöglichen. Und wie ja bekannt ist, im Innviertel und insbesondere im Bezirk Braunau sind die Gemeindeverantwortlichen zu Hause und daher wird es ganz einfach sein, dass auch 2068 diese Aufgaben und Funktionen Bestand haben werden. Ich möchte aber den Gemeinden herzlich danken, dass sie diese Partnerschaft auch leben und alles was in den Gemeinden geregelt werden kann dort auch eigenverantwortlich geschieht. Aber für das größere Ganze eben dann in der Region für den Bezirk gemeinsam wahrgenommen wird. Und sehr geehrte Damen und Herren wir sehen es heute auch hier bezogen auf Vereinigungen und Organisationen und vieles in unserer Gesellschaft passiert deswegen, weil sich Leute darum annehmen, nichts dafür finanziell bekommen, nicht danach fragen welcher Zeitraum ist dafür aufzuwenden und es werden oftmals familiäre Interessen hintangestellt. Daher möchte ich für das Bezirksleben von der Sicherheit über die Kultur, das Soziale und vieles mehr welches damit bedeutend gestaltet wird einen verbindlichen Dank zum Ausdruck bringen. Auf eines möchte ich noch hinweisen und das spricht auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Verwaltungsleben hat in der Gegenwart einen anderen Stellenwert als vor 150 Jahren und mittlerweile leben wir damit, dass sich die Anforderungen und die technischen Möglichkeiten entsprechend geändert haben. Daher heißt moderne Verwaltung immer auf Sicht zu schauen, Veränderungen mitzutragen und auch zu gestalten und das ist zur hochverantwortlichen Arbeit, welche in diesen Zusammenhang zu leisten ist auch keine Selbstverständlichkeit. Werte Damen und Herren, es wird aber trotz aller modernster Technik es auch immer so sein, dass das persönliche Gespräch seinen Platz hat und das Angebot zur Beratung außer Frage steht. Für heute wünsche ich uns ein gemeinsames und schönes 150-Jahre Jubiläum, auch mit dem Titel den sich dieser Bezirk gegeben hat und diesen inhaltlich auch lebt. Für diesen Friedensbezirk weiterhin seinen Beitrag einzubringen muss Freude bereiten, selbstverständlich sein und wird diese Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn auch weiterhin in besonderer Weise auszeichnen. Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum, vielen Dank an alle die diesen Bezirk mittragen und gestalten, schönen Fest- und Feiertag hier im Bezirk Braunau mit unserem Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak. Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

---

Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak, Bürgermeistersprecher Franz Zehentner und Bundesrat Ferdinand Tiefnig haben rd. zwanzig weiße Brieftauben zum Jubiläums- und Friedensflug entlassen.

---

Franking, den 14.05.2018

Für den OÖKB – Franking  
Kons. Franz Renzl eh.